

PRESSEMITTELUNG

SPD-Ortsbezirk Eltville: „Bald Parkplätze direkt vor der Rheinhalle?“

Die SPD-Mitglieder der Eltviller Kernstadt erkennen bezüglich der Rheinhallennutzung städtischen Handlungsbedarf, stehen der Verpachtung des Rosenbeetes am Eltviller Rheinufer an das Küchen Consortium / 11. Generation mit Blick auf zukünftige Forderungen dennoch skeptisch gegenüber.

ELTVILLE - In der vergangenen Ortsbezirkssitzung der Eltviller Sozialdemokraten thematisierten diese auch die womögliche Bereitstellung des städtischen Rosenbeetes an die neuen Betreiber der Rheinhalle, das Küchen Consortium / 11. Generation. Diese bisher noch wirtschaftlich ungenutzte Fläche befindet sich in direkter Nähe der Rheinhalle und soll auf Wunsch der neuen Betreiber für die gastronomische Nutzung umgestaltet werden.

Diese weitere Nutzfläche wurde von der Verwaltung und Bürgermeister Kunkel (CDU) gegen starke Bedenken aus der Bevölkerung als Ausgleich für den wahrscheinlich nicht genehmigungsfähigen Anbau eines rheinseitigen Wintergartens in die Diskussion eingebracht.

Im Hinblick auf die vertraglich geforderten Investitionen in Höhe von rund 650.000 Euro in das denkmalgeschützte Gebäude der Rheinhalle, die von keinem anderen Betreiberinteressanten in diesem Maße vorgenommen werden wollten, erkennen die Genossen einen Mehrwert für das dann instand gesetzte und aufgewertete Erscheinungsbild der Immobilie.

Dennoch stehen sie dieser Ausgleichsleistung, die die Stadt Eltville als Ersatz für die Wintergartennutzung erbringen will skeptisch gegenüber. So hegen die Eltviller Sozialdemokraten Bedenken bezüglich dem dann zu erwartenden Erscheinungsbild der Eltviller Rheinuferlandschaft durch die vergleichsweise intensive gastronomische Nutzung im direkten Umfeld der Rheinhalle.

„Zwar besteht dann die Möglichkeit, dass das Rosenbeet und die doch recht unpassende dortige Pergola durch ein stimmigeres Terrassenkonzept aufgewertet wird, hierzu muss aber auch die Eltviller Bevölkerung hinzugezogen werden und bei der gestalterischen Planung mitwirken dürfen“, so Ralf Bachmann, SPD-Ortsvereinsvorsitzender.

Weiterhin hoffen die SPD-Mitglieder, dass Hinweise des Bürgermeisters bezüglich der gesicherten Familienfreundlichkeit der Bewirtung am Rheinufer nicht so zu verstehen sind, dass die neuen Rheinhallenbetreiber von dieser Anforderung befreit werden sollen.

„Noch steht nicht fest, welche Familien Bürgermeister und Betreiber als potenzielle Gäste ansehen. Für uns ist klar, familienfreundlich heißt: Es muss für die durchschnittliche Eltviller Familie bezahlbar sein“, so Bachmann weiter.

Bezüglich der regelmäßigen Informations- und Diskussionsveranstaltungen des Eltviller Vereins zum Erhalt der Rheinuferlandschaft verweisen die Genossen ebenfalls auf bereits getätigte Verlautbarungen des Bürgermeisters, das Rheinufer mittelfristig ab dem Sebastiansturm autofrei zu halten.

„Nachdem die Stadt mit dem Rosenbeet zu ersten Zugeständnissen bereit ist, darf es nicht dazu kommen, dass bald Parkplätze direkt an der Rheinhalle gefordert werden, um als Gegenleistung den vertraglich fixierten Investitionen am Gebäude nachzukommen“, gibt Peter Baldus aus dem SPD-Ortsbezirk abschließend zu bedenken.

- 3.050 Zeichen -